

### Bezugss.-Preis

In der Sammelspedition oder den im Stadtgebiet und den Vorstädten errichteten Postgeschäften abgezahlt vierjährlich 4.50,- bei zweimaliger täglicher Auslieferung ins Sammelschiff 4.50. Durch die Post bringen für Bezeichnung u. Österreich: vierjährlich 4.6. Waren absondernd ferne mit entsprechendem Postausflug bei den Postanstalten in der Schweiz, Italien, Belgien, Holland, Luxemburg, Dänemark, Schweden und Norwegen, Russland, des Donaustaates, der Europäischen Union, Griechen. Für alle übrigen Staaten ist der Bezug nur unter Sonderabzug durch die Expedition dieses Blattes möglich.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 6 Uhr.

### Redaction und Expedition:

Johannisgasse 8.

### Filialen:

Alex. Hahn vorm. C. Klein's Sohn, Universitätsstraße 8 (Beulauum), Louis-Str. 25/6, Katharinenstr. 14, Rath. und Königsplatz 7.

Nr. 217.

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Dienstag den 30. April 1901.

### Anzeigen-Preis

Die gesetzte Preissatz 25.-

Reklame unter dem Redaktionsschreif (4 gelöste) 25.-, vor den Sammelschriften (6 gelöste) 50.-.

Tabellarischer und Tafelwerke entsprechend höher. — Gebühren für Nachverlängerungen und Übernahme 25.- (etw. Vorstoß).

Extra-Beilagen (gelöst), zur mit der Morgen-Ausgabe ohne Postförderung 4.-, mit Postförderung 7.-.

Annahmeschluss für Anzeigen:  
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.  
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.  
Bei den Filialen und Auslieferstellen je eine halbe Stunde früher.  
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Druck und Verlag von E. Holtz in Leipzig.

95. Jahrgang.

### Für Mai und Juni

Kann das Leipziger Tageblatt durch alle Postanstalten des deutschen Reiches und Österreich-Ungarns zum Preis von 4.- bezogen werden.  
In Leipzig abonnirt man für 3.- mit Bringerlohn 3.- 75.- und nehmen Bestellungen entgegen sämtliche Zeitungsspediteure.

### die Hauptexpedition: Johannisgasse 8,

sowie nachfolgende Ausgabestellen:

Arndtstraße 35 Herr E. O. Kittel, Colonialwarenhandlung,  
Beethovenstraße 1 Herr Theod. Peter, Colonialwarenhandlung,  
Brühl 53 C. F. Schubert's Nachfolger, Colonialwarenhandlung,  
Frankfurter Straße (Thomaskirchstr. Ecke) Herr Otto Klautschke, Colonialwarenhandlung,  
Vörstrasse 15 Herr Eduard Hetzer, Colonialwarenhandlung,  
Rüttnerberg Straße 45 Herr M. E. Albrecht, Colonialwarenhandlung,  
in Anger-Crottendorf Herr B. Friedel, Cigarrenhändl., Breitenaudorfer Straße 6,  
- Connewitz Herr Fischer, Hermannstraße 23,  
- Gutmann Herr Robert Altner, Buchhandlung, Delipscher Straße 5,  
- Gohlis Herr Robert Altner, Buchhandlung, Lindenthalter Straße 5,  
- Lindenau Herr Albert Lindner, Bettiner Str. 61, Ecke Waldstr., Buchbinderei,  
- Neustadt Herr Paul Kuck, Annonen-Expedition, Eisenbahnstraße 1,  
in Dößsch-Gaußsch Herr Richard Neustadt, Buchhandlung in Dößsch.

Ranftische Gasse 6 Herr Friedr. Fischer, Colonialwarenhandlung,  
Ranftädter Steinweg 1 Herr O. Engelmann, Colonialwarenhandlung,  
Schützenstraße 5 Herr Jul. Schümichen, Colonialwarenhandlung,  
Weißplatz 32 Herr H. Dittrich, Cigarrenhandlung,  
Worckstraße 32 (Ecke Berliner Straße) Herr F. W. Kletz, Colonialwarenhandlung,  
Zeitzer Straße 35 Herr V. Küster, Cigarrenhandlung,  
in Plagwitz Herr G. Grützmann, Sächsische Straße 7a,  
- Neuditz Herr W. Fugmann, Marienhallstraße 1,  
- - - Herr O. Schmidt, Kohlgartenstraße 67,  
- - - Herr Bernhard Weber, Mühlengleichärt, Gabelsbergerstraße 11,  
- - - Thonberg Herr R. Hüntsch, Reichenhainer Straße 58,  
- - - Volkmarisdorf Herr Georg Niemann, Conradstr. 55 (Ecke Elisabethstr.).

### Die preußische Polenpolitik und die deutsch-russischen Beziehungen.

Von einem Mitgliede des Gesammtausschusses des deutschen Reichstages wird unten geschrieben:  
Die Konferenz des Reichstanzlers mit dem Oberpräsidenten von Polen scheint das ehemalige Geheim nicht gehabt zu haben, daß die preußische Verwaltung in der Ostmark die Jäger nicht in die Hand nimmt. Als ein Angehöriger sollte dann die Abschaffung des polnischen Sprachunterrichts in dem Werderkonservatorium und dem Realgymnasium zu Breslau, sowie in den Gymnasien zu Görlitz und Inowrazlaw gelten, jerner die Befestigung der polnischen Sprache beim katholischen Religionsunterricht in mehreren städtischen und ländlichen Schulen des Regierungsbereichs Breslau und die Befestigung der polnischen Sprache beim Religionssubjekt auf die Unterrichtssprache in den Schulen von Breslau und Posen. Diese schulpolitischen Maßnahmen unterscheiden sich auf das Vortheilsbetrachten von der Forderung des Polonismus, wie sie die deutsche Reichsregierung durch die bekannte Erklärung an die Oberpräsidenten in Breslau und Polen und durch die Einsicht politischer Überzeugungen sich hat zu Schulen kommen lassen. Es ist darum nicht verwunderlich, wenn in Centralstaaten wegen der vorhandenen neuen Verfassungen Verhöhnungen herangebracht werden. Insbesondere steht bis das Amtsblatt am Rheine schriftlich berichtet. Die Befestigung der „Röhr. Volkszähl.“ um die Vertretung polnischer Interessen auch doch so erheblich, daß sie die erwähnten Maßnahmen der preußischen Verwaltung in Zusammenhang bringt mit der auswärtigen Politik. Späth von einer „kleinen Germanisierungspolitik“ sprechend, die den grimmigen Westfalen kein Zäpfchen der Befriedigung abgewonnen vermag, wieß die „Röhr. Volkszähl.“ die Frage auf: „Warum kämpfen wir denn bei dieser gespannten Lage gegen die Polen?“ Und der Antwort hierauf besteht in der Vermuthung, daß die Regierung die Polen und Russen bereits als Verbündete betrachtet und deshalb gegen sie als ein Ganzen kämpft. „Was sollte es anders sein“, schreibt das Centralblatt, „da der Gedanke einer carissima benevolentiae in St. Petersburg ausgeschlossen ist und jede Regierung sonst bei internationalen Verbindungen die Grenzen möglichst zu verschaffen sucht.“

Dieser Auffassung der „Röhr. Volkszähl.“ liegt die Vorstellung zu Grunde, daß die russische Politik (vgl. die „Röhr. Volkszähl.“ vom 8. Februar dieses Jahres) unter den Grafen Lambsdorff viel aggressiver geworden sei, daß Russland sich als Protektor des Gefangenlagerthums ausweisen wolle und deshalb die Abschaffung eines französischen Verhältnisses zu den Polen betreue. Aus einer derartigen Voraussetzung hat die „Röhr. Volkszähl.“ wiederholzt gefolgt, daß der deutsche Reichstag nicht minder als ein Gedanke, der auch in der oben wiedergegebenen neuen Ausföhrung der „Röhr. Volkszähl.“ zum Ausdruck kommt. Und jene Vorurtheilung gesteht, so würde die Folgerung doch nicht richtig sein. Erfahrungen unumstößlicher Natur, wie sie während der Regierung Friedrich Wilhelms IV. und in den Jahren 1890-94 gemacht sind, lehren den Beweis, daß den Polen gegenüber eine „Verteidigungspolitik“ das Gegenteil dessen herbornt, was mit ihr bedroht wird. Es wäre demnach ganzlich falsch, zu glauben, daß bei einem französischen Zusammenschluß zwischen Deutschland und Russland die Polen dann unvermeidlich zu Preußen holt würden, wenn sie nach den Rechten des Grafen v. Caprioli und des Professors Hans Döbbel behobelt werden sollen. In militärischer Hinsicht aber wird selbst die „Röhr. Volkszähl.“ wohl nicht behaupten, daß die dem Reichsverein Heere angehörenden preußischen Polen rebellieren über in zusammenstoßende Umfangen bestehen würden, sobald ein Krieg zwischen Deutschland und Russland ausgebrochen. Sollte die politische Veränderung mit den Russen gemeinsame Sache machen, so wäre das deutsche Element in Polen, Westpreußen und Oberschlesien glücklich. Weil zahlreich und kraftvoll genug, um der deutschen Soldarnarce die Niederwerfung von polnischen Rebellen anzusehen; mit ihnen würde der deutsche Soldat sicherlich fertig werden. Doch es wird schwerlich zu einer größeren politischen Erhebung im Falle eines deutsch-französischen Krieges kommen. Einmal werden sich die Polen des Religionsunterrichts bewußt zeigen, dessen Bedeutung Herr von Stabewski kurz vor seiner Ernennung zum Erzbischof überaus mehrheitlich bekannt hat. Sobann wird sich in diesem demokratischen Richtung unter den Polen die Frage vorlegen, ob sie trotz aller nationalen Klagen doch nicht annehmbare Verfassungsmäßigen Zustände Preußen mit dem absolutistischen Revolutionsfall verlässt.

Nach der Befestigung der polnischen Regimenter würde an

diesen Verhältnissen auch wenig gründen, wenn Russland nach dem Ausbrüche des Krieges die Herstellung eines polnischen Staates in Aussicht stellt. Das Bismarck's „Gedanke und Visionen“ wissen wir, daß Kaiser Wilhelm II. am Beginn der älter Jahre nicht abgesehen war, Polen selbstweise aufzugeben. Solche Stimmen waren ohne Zweifel widerrechtlich. Sie in die Welt umzusetzen, ist indes allgemeine Weise nicht leicht. Bei der Gestaltung der preußischen Regierung steht angesichts des national-polnischen Ansprüches auf Polen-Schlesien, Oberschlesien, Westpreußen, ja selbst auf pommersche Gebiete, mitte es eine Lebensfrage für das deutsche Reich, die Wiederherstellung eines polnischen Staates zu verhindern. Deutliche ebenso wichtig wäre diese Aufgabe für Österreich-Ungarn, das in jüngerer Folge wohl auch ohne das deutsch-österreichische Bündnis mit seiner gesamten Macht an die Seite Deutschlands treten würde. Und eine Reihe anderer Mächte würden um der Polen willen sicherlich nicht die Möglichkeit bestreben, daß in Konzentration der schwäbischen Reichsstände Polen und Sachsen zusammen rücken würden, die mit der Unabhängigkeit der beiden Westeuropäer nicht im Übereinklang stehen.

Der Tag wird mit dem Dampfer „Zembla“ einige Holländer aus Transvaal zurückkehren. Einem von ihnen, der bis zum Tage seiner Abreise in Pretoria gewohnt hatte, erzählte einen Mitarbeiter der „Deutschen Wochezeit“. L. S. Körber.“

Die Zustände in Peoria:

„Im „Dorf“ wird nur Weniges vom Kriegsschauplatz bekannt geben. Unter Lord Roberts wurde viel weniger Gewinnbrüderlichkeit betrieben und herrschte reges Leben. Die Offiziere lebten wie Gott in Gnaden, ihre Frauen waren zu ihnen gereicht, und es wurde gespielt, Tennis gespielt u. s. m. gerade so wie man in den freien Freuden lebte. Einige der niedrigste Beamten der polnischen Regierung Schule gehen bot, welche das Gegenteil von Polenfreundlichkeit bedeuten. Unter dem 7. April dieses Jahres wurde der „Röhr. Volkszähl.“ gelesen: „Die Russen Polen hat sich eine Erinnerung von großer Tragweite aufzugeben: Warschau hat einen neuen Generalgouverneur erhalten, das Mitglied des Reichsrats Generalleutnant General der Kavallerie Michael Romanowitsch Czernyoff, selbstverständlich der vorherigen. Und dieser ist nicht unangenehm, wie die Bevölkerung Polens als eines selbstständigen Staates es ist, regnen muß!“ Die Antwort hierauf kann nur vernünftig ausfallen, und das um so entzückender, als gerade in der jüngsten Vergangenheit die russische Regierung Schule gehabt hat, welche das Gegenteil von Polenfreundlichkeit bedeuten. Unter dem 7. April dieses Jahres wurde der „Röhr. Volkszähl.“ gelesen: „Die Russen Polen hat sich eine Erinnerung von großer Tragweite aufzugeben: Warschau hat einen neuen Generalgouverneur erhalten, das Mitglied des Reichsrats Generalleutnant General der Kavallerie Michael Romanowitsch Czernyoff, selbstverständlich der vorherigen. Und dieser ist nicht unangenehm, wie die Bevölkerung Polens als eines selbstständigen Staates es ist, regnen muß!“ Die Russen Polen hat sich eine Erinnerung von großer Tragweite aufzugeben: Warschau hat einen neuen Generalgouverneur erhalten, das Mitglied des Reichsrats Generalleutnant General der Kavallerie Michael Romanowitsch Czernyoff, selbstverständlich der vorherigen. Und dieser ist nicht unangenehm, wie die Bevölkerung Polens als eines selbstständigen Staates es ist, regnen muß!“ Die Russen Polen hat sich eine Erinnerung von großer Tragweite aufzugeben: Warschau hat einen neuen Generalgouverneur erhalten, das Mitglied des Reichsrats Generalleutnant General der Kavallerie Michael Romanowitsch Czernyoff, selbstverständlich der vorherigen. Und dieser ist nicht unangenehm, wie die Bevölkerung Polens als eines selbstständigen Staates es ist, regnen muß!“ Die Russen Polen hat sich eine Erinnerung von großer Tragweite aufzugeben: Warschau hat einen neuen Generalgouverneur erhalten, das Mitglied des Reichsrats Generalleutnant General der Kavallerie Michael Romanowitsch Czernyoff, selbstverständlich der vorherigen. Und dieser ist nicht unangenehm, wie die Bevölkerung Polens als eines selbstständigen Staates es ist, regnen muß!“ Die Russen Polen hat sich eine Erinnerung von großer Tragweite aufzugeben: Warschau hat einen neuen Generalgouverneur erhalten, das Mitglied des Reichsrats Generalleutnant General der Kavallerie Michael Romanowitsch Czernyoff, selbstverständlich der vorherigen. Und dieser ist nicht unangenehm, wie die Bevölkerung Polens als eines selbstständigen Staates es ist, regnen muß!“ Die Russen Polen hat sich eine Erinnerung von großer Tragweite aufzugeben: Warschau hat einen neuen Generalgouverneur erhalten, das Mitglied des Reichsrats Generalleutnant General der Kavallerie Michael Romanowitsch Czernyoff, selbstverständlich der vorherigen. Und dieser ist nicht unangenehm, wie die Bevölkerung Polens als eines selbstständigen Staates es ist, regnen muß!“ Die Russen Polen hat sich eine Erinnerung von großer Tragweite aufzugeben: Warschau hat einen neuen Generalgouverneur erhalten, das Mitglied des Reichsrats Generalleutnant General der Kavallerie Michael Romanowitsch Czernyoff, selbstverständlich der vorherigen. Und dieser ist nicht unangenehm, wie die Bevölkerung Polens als eines selbstständigen Staates es ist, regnen muß!“ Die Russen Polen hat sich eine Erinnerung von großer Tragweite aufzugeben: Warschau hat einen neuen Generalgouverneur erhalten, das Mitglied des Reichsrats Generalleutnant General der Kavallerie Michael Romanowitsch Czernyoff, selbstverständlich der vorherigen. Und dieser ist nicht unangenehm, wie die Bevölkerung Polens als eines selbstständigen Staates es ist, regnen muß!“ Die Russen Polen hat sich eine Erinnerung von großer Tragweite aufzugeben: Warschau hat einen neuen Generalgouverneur erhalten, das Mitglied des Reichsrats Generalleutnant General der Kavallerie Michael Romanowitsch Czernyoff, selbstverständlich der vorherigen. Und dieser ist nicht unangenehm, wie die Bevölkerung Polens als eines selbstständigen Staates es ist, regnen muß!“ Die Russen Polen hat sich eine Erinnerung von großer Tragweite aufzugeben: Warschau hat einen neuen Generalgouverneur erhalten, das Mitglied des Reichsrats Generalleutnant General der Kavallerie Michael Romanowitsch Czernyoff, selbstverständlich der vorherigen. Und dieser ist nicht unangenehm, wie die Bevölkerung Polens als eines selbstständigen Staates es ist, regnen muß!“ Die Russen Polen hat sich eine Erinnerung von großer Tragweite aufzugeben: Warschau hat einen neuen Generalgouverneur erhalten, das Mitglied des Reichsrats Generalleutnant General der Kavallerie Michael Romanowitsch Czernyoff, selbstverständlich der vorherigen. Und dieser ist nicht unangenehm, wie die Bevölkerung Polens als eines selbstständigen Staates es ist, regnen muß!“ Die Russen Polen hat sich eine Erinnerung von großer Tragweite aufzugeben: Warschau hat einen neuen Generalgouverneur erhalten, das Mitglied des Reichsrats Generalleutnant General der Kavallerie Michael Romanowitsch Czernyoff, selbstverständlich der vorherigen. Und dieser ist nicht unangenehm, wie die Bevölkerung Polens als eines selbstständigen Staates es ist, regnen muß!“ Die Russen Polen hat sich eine Erinnerung von großer Tragweite aufzugeben: Warschau hat einen neuen Generalgouverneur erhalten, das Mitglied des Reichsrats Generalleutnant General der Kavallerie Michael Romanowitsch Czernyoff, selbstverständlich der vorherigen. Und dieser ist nicht unangenehm, wie die Bevölkerung Polens als eines selbstständigen Staates es ist, regnen muß!“ Die Russen Polen hat sich eine Erinnerung von großer Tragweite aufzugeben: Warschau hat einen neuen Generalgouverneur erhalten, das Mitglied des Reichsrats Generalleutnant General der Kavallerie Michael Romanowitsch Czernyoff, selbstverständlich der vorherigen. Und dieser ist nicht unangenehm, wie die Bevölkerung Polens als eines selbstständigen Staates es ist, regnen muß!“ Die Russen Polen hat sich eine Erinnerung von großer Tragweite aufzugeben: Warschau hat einen neuen Generalgouverneur erhalten, das Mitglied des Reichsrats Generalleutnant General der Kavallerie Michael Romanowitsch Czernyoff, selbstverständlich der vorherigen. Und dieser ist nicht unangenehm, wie die Bevölkerung Polens als eines selbstständigen Staates es ist, regnen muß!“ Die Russen Polen hat sich eine Erinnerung von großer Tragweite aufzugeben: Warschau hat einen neuen Generalgouverneur erhalten, das Mitglied des Reichsrats Generalleutnant General der Kavallerie Michael Romanowitsch Czernyoff, selbstverständlich der vorherigen. Und dieser ist nicht unangenehm, wie die Bevölkerung Polens als eines selbstständigen Staates es ist, regnen muß!“ Die Russen Polen hat sich eine Erinnerung von großer Tragweite aufzugeben: Warschau hat einen neuen Generalgouverneur erhalten, das Mitglied des Reichsrats Generalleutnant General der Kavallerie Michael Romanowitsch Czernyoff, selbstverständlich der vorherigen. Und dieser ist nicht unangenehm, wie die Bevölkerung Polens als eines selbstständigen Staates es ist, regnen muß!“ Die Russen Polen hat sich eine Erinnerung von großer Tragweite aufzugeben: Warschau hat einen neuen Generalgouverneur erhalten, das Mitglied des Reichsrats Generalleutnant General der Kavallerie Michael Romanowitsch Czernyoff, selbstverständlich der vorherigen. Und dieser ist nicht unangenehm, wie die Bevölkerung Polens als eines selbstständigen Staates es ist, regnen muß!“ Die Russen Polen hat sich eine Erinnerung von großer Tragweite aufzugeben: Warschau hat einen neuen Generalgouverneur erhalten, das Mitglied des Reichsrats Generalleutnant General der Kavallerie Michael Romanowitsch Czernyoff, selbstverständlich der vorherigen. Und dieser ist nicht unangenehm, wie die Bevölkerung Polens als eines selbstständigen Staates es ist, regnen muß!“ Die Russen Polen hat sich eine Erinnerung von großer Tragweite aufzugeben: Warschau hat einen neuen Generalgouverneur erhalten, das Mitglied des Reichsrats Generalleutnant General der Kavallerie Michael Romanowitsch Czernyoff, selbstverständlich der vorherigen. Und dieser ist nicht unangenehm, wie die Bevölkerung Polens als eines selbstständigen Staates es ist, regnen muß!“ Die Russen Polen hat sich eine Erinnerung von großer Tragweite aufzugeben: Warschau hat einen neuen Generalgouverneur erhalten, das Mitglied des Reichsrats Generalleutnant General der Kavallerie Michael Romanowitsch Czernyoff, selbstverständlich der vorherigen. Und dieser ist nicht unangenehm, wie die Bevölkerung Polens als eines selbstständigen Staates es ist, regnen muß!“ Die Russen Polen hat sich eine Erinnerung von großer Tragweite aufzugeben: Warschau hat einen neuen Generalgouverneur erhalten, das Mitglied des Reichsrats Generalleutnant General der Kavallerie Michael Romanowitsch Czernyoff, selbstverständlich der vorherigen. Und dieser ist nicht unangenehm, wie die Bevölkerung Polens als eines selbstständigen Staates es ist, regnen muß!“ Die Russen Polen hat sich eine Erinnerung von großer Tragweite aufzugeben: Warschau hat einen neuen Generalgouverneur erhalten, das Mitglied des Reichsrats Generalleutnant General der Kavallerie Michael Romanowitsch Czernyoff, selbstverständlich der vorherigen. Und dieser ist nicht unangenehm, wie die Bevölkerung Polens als eines selbstständigen Staates es ist, regnen muß!“ Die Russen Polen hat sich eine Erinnerung von großer Tragweite aufzugeben: Warschau hat einen neuen Generalgouverneur erhalten, das Mitglied des Reichsrats Generalleutnant General der Kavallerie Michael Romanowitsch Czernyoff, selbstverständlich der vorherigen. Und dieser ist nicht unangenehm, wie die Bevölkerung Polens als eines selbstständigen Staates es ist, regnen muß!“ Die Russen Polen hat sich eine Erinnerung von großer Tragweite aufzugeben: Warschau hat einen neuen Generalgouverneur erhalten, das Mitglied des Reichsrats Generalleutnant General der Kavallerie Michael Romanowitsch Czernyoff, selbstverständlich der vorherigen. Und dieser ist nicht unangenehm, wie die Bevölkerung Polens als eines selbstständigen Staates es ist, regnen muß!“ Die Russen Polen hat sich eine Erinnerung von großer Tragweite aufzugeben: Warschau hat einen neuen Generalgouverneur erhalten, das Mitglied des Reichsrats Generalleutnant General der Kavallerie Michael Romanowitsch Czernyoff, selbstverständlich der vorherigen. Und dieser ist nicht unangenehm, wie die Bevölkerung Polens als eines selbstständigen Staates es ist, regnen muß!“ Die Russen Polen hat sich eine Erinnerung von großer Tragweite aufzugeben: Warschau hat einen neuen Generalgouverneur erhalten, das Mitglied des Reichsrats Generalleutnant General der Kavallerie Michael Romanowitsch Czernyoff, selbstverständlich der vorherigen. Und dieser ist nicht unangenehm, wie die Bevölkerung Polens als eines selbstständigen Staates es ist, regnen muß!“ Die Russen Polen hat sich eine Erinnerung von großer Tragweite aufzugeben: Warschau hat einen neuen Generalgouverneur erhalten, das Mitglied des Reichsrats Generalleutnant General der Kavallerie Michael Romanowitsch Czernyoff, selbstverständlich der vorherigen. Und dieser ist nicht unangenehm, wie die Bevölkerung Polens als eines selbstständigen Staates es ist, regnen muß!“ Die Russen Polen hat sich eine Erinnerung von großer Tragweite aufzugeben: Warschau hat einen neuen Generalgouverneur erhalten, das Mitglied des Reichsrats Generalleutnant General der Kavallerie Michael Romanowitsch Czernyoff, selbstverständlich der vorherigen. Und dieser ist nicht unangenehm, wie die Bevölkerung Polens als eines selbstständigen Staates es ist, regnen muß!“ Die Russen Polen hat sich eine Erinnerung von großer Tragweite aufzugeben: Warschau hat einen neuen Generalgouverneur erhalten, das Mitglied des Reichsrats Generalleutnant General der Kavallerie Michael Romanowitsch Czernyoff, selbstverständlich der vorherigen. Und dieser ist nicht unangenehm, wie die Bevölkerung Polens als eines selbstständigen Staates es ist, regnen muß!“ Die Russen Polen hat sich eine Erinnerung von großer Tragweite aufzugeben: Warschau hat einen neuen Generalgouverneur erhalten, das Mitglied des Reichsrats Generalleutnant General der Kavallerie Michael Romanowitsch Czernyoff, selbstverständlich der vorherigen. Und dieser ist nicht unangenehm, wie